



Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung

Newsletter der Löwinnen

Ausgabe 3-2011

Liebe Frauen,
der Sommer ist laut Kalender vorbei und der Herbst hat also begonnen. Die Kastanien werden reif und purzeln auf die Straße, die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger.

In Berlin ist gewählt worden und der alte wird auch der neue Bürgermeister sein. Darüber und die neue Partei Die Piraten im Berliner Landesparlament schreibt Christa Fricke.

Endlich ist es soweit: Die Dokumentation *Löwinnen zeigen Gesicht* ist aus dem Druck frisch auf dem Büchertisch gekommen. Sie können sich auf eine spannende Lektüre aus 20 Jahren *Die Löwin* freuen.

Außerdem bringt uns Britta Geithe auf den neuesten Stand zum Volksbegehren GRUNDSCHULE in Berlin.

Und Sie erfahren, was es mit ETSY auf sich hat, dem globalen Online-Marktplatz für Selbstgemachtes und Vintage-Produkte, der auch seit 2010 in Berlin ein Büro eingerichtet hat. Am Wahl-Wochenende trafen sich über 500 Interessierte auf einer Konferenz in Berlin zum Thema SMALL Business nicht nur in der Kreativszene.

Unter den Terminen und Veranstaltungen finden Sie ausgewählte Angebote, die uns aus Löwinnensicht interessant erscheinen. Hier kündigen wir insbesondere Veranstaltungen von Löwinnen an. Machen auch Sie von dieser Art der Öffentlichkeitsarbeit Gebrauch!

Viel Freude bei der Lektüre und einen wunderbaren Altweiber - Sommer wünschen Ihnen

Sabine Opderbeck und das Redaktionsteam

PS: Terminänderung:

Nächstes Netzwerktreffen der Löwinnen ist am 05. November 2011.

Ankündigung unter: Termine

Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Mitarbeit, über Kommentare und Anregungen – info@die-loewin.de. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Löwinnen- Newsletters ist der 15.11.2011.



INHALT:

1. Nach den Wahlen 2011: Weniger Frauen im Berliner Abgeordnetenhaus! S. 2
 2. Löwinnen zeigen Gesicht - eine Dokumentation S. 3
 3. Volksbegehren Grundschule S. 4
 4. HELLO ETSY in Berlin – Konferenz zum SMALL BUSINESS S. 5
 5. Veranstaltungen und Termine S. 6
 6. Impressum S. 8
-

1. Nach den Wahlen 2011: Weniger Frauen im Abgeordnetenhaus!

Eine kleine Wahlnachlese aus Frauenperspektive: Schwule Männer verstehen alles, (grüne) Frauen machen die Arbeit, und dass keine Frau mit dem Fahrrad in den Kreissaal fährt, ist kein Grund die FDP zu wählen. Die Piraten sind die Überraschungssieger der diesjährigen Berliner Wahl, aber nur eine Piratin wird im Abgeordnetenhaus an Bord sein. Nur eine Frau wollte bei den Piraten für das Abgeordnetenhaus kandidieren, so heißt es. Aber auch auf den Bezirkslisten sind nur wenige Piratinnen zu finden, nicht einmal 15% Kandidierende der Piratenpartei sind Frauen.

Mit der Wahl von 2006 hatte sich der Frauenanteil im Abgeordnetenhaus um 6,3 Prozentpunkte auf fast 40% erhöht. 2011 müssen wir nun eine Trendwende hinnehmen. Mit 34,2% liegt der Frauenanteil gegenüber der letzten Wahl um 5,4 Prozentpunkte niedriger. Dafür sind allerdings nicht die Piraten verantwortlich, sie sind nun ähnlich stark vertreten wie die Fraktion der FDP im bisherigem Parlament, der auch nur eine Frau angehörte.

Bei der SPD allerdings sinkt der Frauenanteil dramatisch: statt 25 gehören nun nur noch 17 Frauen ihrer Fraktion an. Ohne den Erfolg der Grünen, bei denen wie bei den LINKEN etwa 55% der Abgeordneten weiblich sind, wäre der Frauenanteil im Parlament also noch geringer. Die CDU hat bei dieser Wahl zwar dazu gewonnen, ist aber dennoch mit einer Frau weniger vertreten. Ihr Frauenanteil lag schon 2006 nur bei rund 19%.

Die Bedeutung, die Frauen in den einzelnen Parteien haben, wird nicht zuletzt auch bei der Besetzung der Bezirksamtspositionen deutlich. In der vergangenen Legislaturperiode gab es vier Bürgermeisterinnen. In Charlottenburg-Wilmersdorf steht Monika Thiemen (SPD) nicht mehr zur Verfügung, wie auch immer die Koalitionsverhandlungen ausgehen, es wird ihr keine Frau nachfolgen. In Treptow-Köpenick kandidierte für die SPD statt der bisherigen Bürgermeisterin Gabriele Schöttler nun Oliver Igel. Trotz Verluste kann DIE LINKE in Marzahn-Hellersdorf mit Dagmar Pohle weiterhin das Amt der Bürgermeisterin besetzen, in



Lichtenberg versucht die SPD einen eigenen Kandidaten gegen Christina Emmrich (DIE LINKE) durchzusetzen.

Bislang waren ein Drittel aller Bezirksamtsposten mit Frauen besetzt, ob dieser Prozentsatz gehalten werden kann scheint fraglich.

Christa Fricke

2. Löwinnen zeigen Gesicht – eine Dokumentation

„Liebe Löwin (...) du bist eine gute Zeitmanagerin!“ Wer auf dem letzten Netzwerktreffen im Roten Rathaus dabei war, erinnert sich vielleicht noch an diese Hymne zu Ehren der Löwin, die das Inszenio-Theater uraufführte. Neben dieser Impression vom Netzwerktreffen finden sich in der Dokumentation viele kleine und große Geschichten. Zum Beispiel die Historie des Lehrgangs: wann, von wem und warum der Qualifizierungslehrgang für Frauen gegründet wurde. Es gibt Texte zur Entstehung des Logos der Löwin. Carola von Braun, Vorsitzende der überparteilichen Fraueninitiative Berlin, erinnert in einer Laudatio an die politischen Umstände, in denen das Projekt startete. Und Marina Matthies, seit 1993 Leiterin des Löwinnen-Lehrgangs, berichtet von den Teilnehmerinnen der letzten 20 Jahre, die heute zum Who is Who Berliner Führungspersönlichkeiten gehören.

Auch Teilnehmerinnen selbst kommen in der Dokumentation zu Wort. So erfahren wir zum Beispiel von der Pokerrunde der Löwin, dass sie meistens die Pokervariante Texas Hold'em spielen.

Das Newsletter-Team berichtet von Redaktionssitzungen

und die Löwinnen der ältesten Erfolgsgruppe verraten, warum sie sich auch nach 14 Jahren noch regelmäßig treffen.

Löwinnen zeigen Gesicht – sie tun das auf dem Titel der Dokumentation, und sie taten das in den letzten 20 Jahren. Ein großes Netzwerk, das Berlin bewegt. Weiter so!

Die Dokumentation ist kostenfrei beim Berliner Frauenbund erhältlich. Gewünschte Exemplare erhalten Sie bei Zusendung eines adressierten und frankierten DIN A 4- Umschlages oder nach telefonischer Absprache im Büro des Berliner Frauenbundes, Telefon 030-218 39 34.

Britta Geithe



3. Volksbegehren Grundschule

Noch bis zum 10. November 2011 ist es möglich die eigene Unterschrift unter das Volksbegehren Grundschule zu setzen. Bis dahin muss der Landeselternausschuss 170.000 Unterschriften zusammenbekommen – es ist die letzte Phase vor dem Volksbegehren.

Bisher ist die Arbeit der organisierten Eltern eine Erfolgsgeschichte. Sie zeigten Berliner Politikern bereits mit dem Volksbegehren Kita, wie direkte Demokratie in Berlin funktionieren kann. Eine der Mitinitiatorinnen beider Volksbegehren ist Andrea Weicker, Löwin aus dem 17. Lehrgang und stellvertretende Vorsitzende des Landeselternausschusses. Sie möchte mit der Hilfe aller Berliner Eltern die Voraussetzungen an den Grundschulen verbessern. Unter dem Motto: „Eltern sprechen für ihre Kinder“ fordert der Landeselternausschuss:

- 1 Hortangebot für alle Grundschulkinder durch Wegfall der Bedarfsprüfung
- 2 Mittagessen für alle
- 3 Intensivere Förderung und Betreuung durch Verbesserung der Personalausstattung
- 4 Verbindliche Fortbildung auf Basis des Berliner Bildungsprogramms

Weitere Informationen zu den Hintergründen des Volksbegehrens etwa im Zusammenhang mit dem Ganztagsangebot sind auf der Homepage des Landeselternausschusses zu finden:
www.volksbegehren-grundschule.de

Britta Geithe



4. HELLO ETSY in Berlin – Konferenz zum SMALL BUSINESS

Am 17. und 18. September 2011 lud Etsy zu seiner weltweit ersten Kreativ-Konferenz „Hello Etsy – A Summit on Small Business and Sustainability“ für nachhaltige Micro-Businesses und angehende Start-Ups in Berlin. Mehr als 500 Teilnehmerinnen aus Medien, Wirtschaft und der Kreativszene trafen sich zum persönlichen und zum Wissensaustausch im Berliner eWerk.

Was ist Etsy?

Etsy ist ein globaler Online-Marktplatz für Selbstgemachtes und Vintage-Produkte, auf dem die Mitglieder sich gegenseitig unterstützen, um gemeinsam Alternativen zur Massenproduktion anzubieten. Mit 800.000 aktiven Verkäufern aus über 150 Ländern und durchschnittlich 1,5 Mio verkauften Produkten im Monat ist Etsy die erfolgreichste Social Commerce-Plattform im Bereich DIY (=DO-IT-YOURSELF).

Etsy wurde 2005 von Rob Kalin in Brooklyn gegründet. Rob Kalin – Maler, Tischler und Fotograf – suchte vergeblich nach einer Plattform, um seine Werke zu verkaufen. So entschloss er sich kurzerhand, eine eigene Plattform für Selbstgemachtes zu gründen.

2010 hat Etsy in Berlin Kreuzberg sein erstes internationales Büro eröffnet.



Matt Stinchcomb, Europachef von Etsy, betonte, dass hier nicht allein die Zukunft von Etsy diskutiert und erarbeitet werden sollte, sondern eine alternative Zukunftsvision in der nachhaltige Konzepte sich durchsetzen können:

„Wir leben in turbulenten Zeiten. Mehr denn je sind wir getrennt von der Natur, unserem sozialen Umfeld sowie den Menschen und den Prozessen, die hinter den Konsumgegenständen in unserem Leben

stehen. Die wachsende Vielfalt kleiner Unternehmen und gemeinschaftsbasierter Initiativen auf der ganzen Welt macht mir jedoch Mut. Heutzutage gibt es immer mehr Möglichkeiten um die Wirtschaft menschlicher zu gestalten und damit selbst an einer beständigeren und nachhaltigeren Zukunft mitzuarbeiten“.

Es war eine spannende zweitägige Veranstaltung, um auch mal wieder analog über den digitalen Tellerrand zu schauen.

Zu meinen Programm-Highlights zählten der Vortrag von **Douglas Rushkoff**, der für *Program or Be Programmed: Ten Commands for a Digital Era*, minutenlangen Applaus erhielt und die Beiträge von zwei interessanten Frauen: zum einen die Amerikanerin **Natalie Chanin**, die von zu Hause aus als erfolgreiche Designerin, Stylistin, Mutter, Künstlerin und Geschichtensammlerin arbeitet, was in ihre Kollektionen aus 100% Organic Cotton einfließt (www.alabamchanin.com). Zum anderen gibt es in den Niederlanden ein interessantes Projekt, die sogenannten BROODFONDS, die entwickelt wurden, um sich in einer Gruppe von selbstständig Tätigen und Freiberuflern im Krankheitsfall auch finanziell zu unterstützen (www.broodfonds.nl), über das **Biba Schoenmaker** als „co-founder“ berichtete. Ein digitaler Mitschnitt aller Veranstaltungen aus Berlin wird als Online-Beitrag auf etsy.com kostenlos zur Verfügung gestellt. Es lohnt sich auch immer mal wieder auf der Berliner ETSY-Site vorbeizuschauen: <http://de.etsy.com/blog/labs>

Sabine Opderbeck



5. Veranstaltungen und Termine

1. MÜTTER DES GRUNDGESETZES



„Frauen und Männer sind gleichberechtigt.“ Ein Satz mit weitreichenden Folgen. Darüber waren sich auch Frieda Nadig (SPD), Elisabeth Selbert (SPD), Helene Weber (CDU) und Helene Wessel (Zentrumspartei) im Klaren. Diese vier Frauen kämpften wie Löwinnen für die Festschreibung dieser Tatsache in das Grundgesetz; 1949 – keine Selbstverständlichkeit. Zwar waren es Frauen, die damals, kurz nach dem Krieg, deutsche Städte enttrümmerten und die Versorgung wieder aufbauten. Doch zu sagen hatten sie offiziell kaum etwas. Entsprechend lange kämpften die vier sogenannten Mütter des Grundgesetzes im Parlamentarischen Rat für diese Formulierung.

Ihrem Engagement ist es auch zu verdanken, dass acht Jahre später dann das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) verändert wurde. Bis 1957 war das Privatrecht so geregelt, dass der Ehemann als Familienoberhaupt sowohl in Erziehungsfragen als auch in Eheangelegenheiten die Entscheidungsgewalt hatte.

Eine Ausstellung im Rathaus Charlottenburg erinnert an die Kämpferinnen der Frauenrechte und ordnet ihre Leistung historisch ein.

Britta Geithe

Ausstellung 27.09.2011 bis 13.10.2011, Mo-Fr 9-18 Uhr
Rathaus Charlottenburg, Rathausgalerie, 2. Etage, s
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

2. BEVOR EINFACH ALLES ZUVIEL WIRD....

Umgang mit psychischen Belastungen, Termin- und Leistungsdruck.

Tagung am Dienstag, 07.02.2012, 8:30-16:30 Uhr, ver.di Bundesverwaltung, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin

Ansprechpartnerin: Heidemarie Gerstle, Telefon 030 8866 5124,
E-Mail heidemarie.gerstle@verdi.de

3. HERZKISSEN FÜR BERLINER BRUSTKREBSPATIENTINNEN

Am **29.10.2011** findet bei **smilla** in der **Eisenacher Str. 64** in Berlin-Schöneberg zwischen **11 und 15 Uhr** eine von vielen Herzkissenaktionen für Berliner Brustkrebspatientinnen statt. Sie können diese Aktion unterstützen, indem Sie vorbeischaun und selbst diese wundervollen Herzkissen nähen oder Stoff und Füllwatte für die Kissen spenden.

Diese Aktion wird unterstützt und durchgeführt von den Löwinnen Claudia Evers und Sabine Opderbeck.



Mehr zu den Herzkissenaktionen finden Sie auch unter:
<http://www.onkologie-tiergarten.de/aktivitaeten/herzkissen>
<http://www.berliner-herzkissennaeher.blogspot.com/>

4. NETZWERKTREFFEN DER LÖWINNEN AM 5.11.2011

Am 5. November 2011 findet unter dem Motto „Werte haben – Werte leben“ das diesjährige Netzwerktreffen der Löwinnen statt.

Werte bestimmen maßgeblich unser gesellschaftliches Zusammenleben. Werte bilden die Grundlage unseres Handelns, wir verinnerlichen sie als Kinder geprägt von Eltern und Umfeld. Im Laufe des Lebens können sie sich wandeln, durch andere ersetzt und ergänzt werden.

Welche Werte haben wir im Laufe unseres Lebens hinterfragt, welche einfach übernommen z.B. durch Religion oder gesellschaftliche Konventionen? Welche Werte leben wir, weil wir uns bewusst dafür entschieden haben.

Welche Werte bestimmen unser Handeln heute?

Für Menschen in Leitungsverantwortung und insbesondere für Frauen in Leitungsfunktionen stellt sich die Auseinandersetzung mit den eigenen Werten auf besondere Weise. Frauen, die andere führen und leiten, werden sichtbar in ihren Haltungen und mit ihren Werten.

Werte bilden die Grundlage für die Entwicklungen von Zielen und das Treffen von Entscheidungen. Sie bilden auch in Politik und Wirtschaft einen Maßstab für das verantwortungsvolle Handeln. Wonach orientieren sich unsere Werte in einer zunehmend globalisierten Welt? Welche Tugenden haben Gültigkeit und Wichtigkeit für das Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft?

Können die Löwinnen auch gemeinsame Werte entdecken?

Alle Löwinnen und weitere interessierte Frauen sind herzlich eingeladen, sich mit uns beim 6. Netzwerktreffen auf die Suche nach den eigenen Werten zu machen. Ziel ist es, mehr Klarheit über die eigenen Werthaltungen zu erreichen.

Im Netzwerkteil bieten wir auf dem Netzwerktreffen wieder die Gelegenheit über bestehende Projekte zu berichten, für geplante Projekte zu werben, Mitstreiterinnen zu finden und viel Gelegenheit zum Austausch.

Wann?	Samstag, 5. November 2011 11 – 17.00 Uhr
Wo?	Die Wille gGmbH – großer Saal Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin
Kosten?	Bei Anmeldung bitten wir um die Überweisung der Tagungsgebühr von 20,- € pro Person.



Wir freuen uns auf einen interessanten Tag mit viel Austausch untereinander. Sie auch? Dann melden Sie sich / meldet Euch bitte an. Die Einladung und der Anmeldebogen sind im Internet unter www.die-loewin.de erhältlich.

Marina Matthies

6. Impressum

Redaktionsteam:

Beate Bliedtner
Christa Fricke
Britta Geithe
Marianne Ludwig
Sabine Opderbeck
Saskia Thiel

Chefin vom Dienst und Layout dieser Ausgabe:

Sabine Opderbeck

Bildredaktion dieser Ausgabe:

alle

V.i.S.d.P. Marina Matthies, Berliner Frauenbund 1945 e.V. Ansbacher Str. 63, 10777 Berlin, Tel.: 030. 218 39 34

Dieser Newsletter wird an alle Teilnehmerinnen der Fortbildung „Mehr Frauen in die öffentliche Verantwortung – Qualifikation für sozial, kulturelle und politische Leitungsaufgaben“ und interessierte Frauen versendet. Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, mailen Sie bitte an newsletter@die-loewin.de

